

Gesundheitspolitik

Presse

[AOK-Pressstellen](#)
[Pressemitteilungen](#)

**Presseservice
 Gesundheit (psg)**

[psg Politik](#)
[psg Ratgeber](#)
[psg Thema](#)
[psg Archiv](#)

[AOK-Radioservice](#)
[AOK-Bilderservice](#)
[Gesundheitstage](#)
[Statistik](#)
[Veranstaltungen](#)

Gesundheitsversorgung

Die AOK

Service

Lexikon

Webweiser Gesundheit

[Disease-Management](#)

[Service Gesundheitspartner](#)

[Service Versicherte](#)

[Service Firmenkunden](#)

[WiD](#)

[RSS-Feed](#)

Schadstoffe in Möbeln, Wänden und Teppichen:
Wenn die eigene Wohnung krank macht

19.11.04 (psg). Manchmal wird der Traum von der schönen, neuen Wohnung zum Albtraum. "Farben, Bodenbeläge oder Möbel können Schadstoffe enthalten, die allergische Beschwerden auslösen oder verstärken können", sagt Dr. Rolf Buschmann von der Verbraucherzentrale NRW. Vor allem für Babys und Kleinkinder bedeuten neue Möbel und renovierte Räume oft ein erhöhtes Gesundheitsrisiko.

Zu den Schadstoffen, denen Menschen in Wohnräumen am häufigsten ausgesetzt sind, zählen zum Beispiel Lösungsmittel in Farben und Lacken, Formaldehyd in Holzwerkstoffen wie Spanplatten oder Möbeln, Weichmacher in PVC-Produkten wie etwa Fußböden sowie Biozide in Teppichen, Teppichböden oder Holzschutzmitteln. "Die gesundheitlichen Auswirkungen können sich je nach Schadstoff in unterschiedlichen Beschwerden oder Krankheiten äußern. Mögliche Symptome sind Reizungen von Haut, Augen oder Schleimhäuten, grippeähnliche Beschwerden, Atemprobleme, Ausschlag, Kopfschmerzen und Konzentrationsschwäche", so Buschmann. Oft treten solche Symptome schon kurze Zeit nach einem Wohnungswechsel, dem Betreten einer renovierten Wohnung oder dem Neukauf von Einrichtungsgegenständen auf. Verschwinden die Beschwerden in einer anderen Umgebung, etwa im Urlaub, kann das ein Hinweis auf Schadstoffe sein. "Um die Schadstoffquelle zu entdecken, hilft am besten ein zertifiziertes Messinstitut", rät Dr. Rolf Buschmann. "Adressen und Ansprechpartner gibt es bei den Verbraucherzentralen."

Vor allem Kinder gefährdet

Kinder sind durch Schadstoffe in Farben, Teppichen oder Möbeln besonders gefährdet, weil ihr Stoffwechsel schneller arbeitet als der von Erwachsenen. Außerdem nehmen sie im Verhältnis zur Körpergröße mehr Stoffe auf. Buschmann: "Zudem krabbeln Kinder auf dem Boden und nehmen vieles in den Mund. Teppiche, die Giftstoffe gegen Insekten enthalten, sind für sie deshalb gesundheitsschädlicher als für Erwachsene." Ist ein Baby unterwegs, ziehen werdende Eltern oft in eine neue Wohnung oder richten die alte so schön wie möglich für den Familienzuwachs her. Doch die gut gemeinte Fürsorge kann ein erhebliches Risiko für das Neugeborene darstellen. Denn viele Schadstoffe bleiben bis zu einem halben Jahr in der Luft. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind an Allergien, Neurodermitis oder Atemwegserkrankungen leidet, steigt, wenn es solchen Substanzen ausgesetzt ist. Ein erhöhtes Allergierisiko für das Baby besteht auch, wenn sich die Mutter in der Schwangerschaft regelmäßig in renovierten Räumen aufhält.

Damit weder Eltern noch Kinder unter Schadstoffen leiden, gibt die Verbraucherzentrale NRW folgende Tipps:

- Bevor Möbel, Matratzen oder Bodenbeläge in den Haushalt einziehen, sollten sie beim Händler, in der Garage oder in der Wohnung bei geöffnetem Fenster etwa vier bis sechs Wochen lang auslüften. So können sich Lösungsmittel und Weichmacher verflüchtigen, ohne Schaden anzurichten.



Das Thema des aktuellen Ratgeber-Beitrags: "Ausreichend Trinken: Nicht nur an heißen Tagen wichtig." [Zu den Beiträgen](#)

Infomail

Der E-Mail-Newsletter zu aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Zur Anmeldung
G+G - Das AOK-Magazin


Titelthema im Juli/August: Medizin in den Medien: Umschalten auf Gesundheit? [G+G-Leseproben](#)

Pflegereform: So macht's das Ausland


Wie reagieren andere Länder auf den demografischen Wandel? Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich. [mehr...](#)

Gesundheitstage

Hier finden Sie eine Übersicht wichtiger Gesundheitstage 2008. Texte, Bilder und Töne zu einzelnen Themen können kostenfrei verwendet werden. [hier...](#)



Aktuelles, Dokumentation, Meinung - das Wichtigste zur Gesundheitsreform. [hier...](#)


Wer sitzt wo in Berlin?

Im neuen G+G-Spezial finden Sie die "Köpfe der Gesundheitspolitik" und Kontaktdaten der wichtigen Ansprechpartner aus Politik,

- Tapeten, Kleister, Farben, Lacke und ähnliche Produkten nur bei guter Belüftung auftragen. Nach Gebrauch unbedingt die angegebene Trocknungszeit beachten!
- Renovierte Räume erst beziehen, wenn sich der Geruch des Neuen verzogen hat. Nach etwa zehn Tagen sind die meisten Ausdünstungen entwichen.
- Auf Produkte mit Gefahrenhinweisen wie "reizt die Atemorgane/die Haut", "Sensibilisierung durch Einatmen/ Hautkontakt möglich" verzichten.
- Auf dem Einkaufszettel fürs Renovieren und Möblieren sollten schadstoffarme Produkte mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" stehen. Eine Orientierungshilfe beim Möbelkauf bietet das "Goldene M" - Möbel mit diesem Gütezeichen erfüllen die Kriterien für gesundes Wohnen.
- Teppiche und Teppichböden sollten keine Biozide gegen Motten- und Käferfraß enthalten. Durch sorgfältige Pflege lässt sich der Befall durch Motten- oder Käfer ebenso wirkungsvoll vermeiden.

In Kürze erscheint der Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW "Bewertung von Produktkennzeichnungen für Baustoffe". Er enthält Erläuterungen zu verschiedenen Umweltzeichen und wird beim Verbraucherschutzministerium des Landes NRW erhältlich sein. Tipps für gesundes Renovieren und Einrichten enthält auch das Faltblatt "Der Reiz des Neuen - Wohnungen für Kinder gesund gestalten". Das Faltblatt gibt es kostenfrei in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW.

Ansprechpartner bei allen Fragen zum Renovieren und Einrichten sind auch die [Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW](#).

[Zum psg Ratgeber Archiv 2004](#)



Seite drucken



Seite versenden

Top ▲

Verbänden und Medien in der Hauptstadt. [mehr...](#)

Gesetzgebung aktuell

Das Neueste aus Bundestag und Bundesrat plus Archiv der wichtigsten Gesetze aus der Gesundheitspolitik. [hier...](#)

Patientenrechte

Eine zwölfteilige Serie des *psg Ratgeber* beschäftigte sich 2006 mit dem **Thema Patientenrechte**. Alle Beiträge finden Sie [hier...](#)



"Gesund altern"

Alle Beiträge der Ratgeber-Serie 2005 als [psg-Sonderdruck](#)

Studentische Krankenversicherung

Zur studentischen Krankenversicherung ist eine Extra-Ausgabe des *psg Ratgeber* erschienen. Das PDF zum Herunterladen gibt es [hier...](#)